

Atrium

Wohnen
Garten
Architektur
Design

—3—

Mai/Juni 2012

www.atrium-net.de
D, A € 7.80, F € 10.—,
übrige EU-Länder € 8.80,
SLO € 12.—

Weinviertel: Ein Bauernhaus wird familientauglich designt

Loft-Leben: Industrie-Charme trifft italienischen Stil

Möbel: Das Schönste aus Köln

Spezial
GARTEN
12 Seiten News
mit Design für
draussen!



Blick in die Zukunft

Bodensee: Kühne Betonvilla
von Biehler Weith Architekten



Über dem Wasser: Mit einer schier schwerelosen Leichtigkeit überblickt das Haus am unteren Bodensee die Landschaft.

Bodensee Turmspringer

Offene und geschlossene Flächen, vorspringende und zurücktretende Elemente – Biehler Weith Associated treiben das Spiel der Verfeinerung für dieses Haus am Bodensee auf die Spitze.

Text: Franziska Quandt Fotos: Brigida González



Links: Innen- und Aussenraum verzahnen sich miteinander und geben immer wieder überraschende Raumkompositionen preis.

Rechts oben: Das Wohnzimmer öffnet sich zum See hin und wird nach Süden durch ein raumgliederndes Möbel aus Kastanienholz begrenzt. Sofa von Flexform.

Rechts unten: Im Essbereich wird die imposante Aussicht durch die Auskragung des Obergeschosses nochmals intensiviert.



Links: Interessante Raumgefüge und der Bezug nach draussen kehren immer wieder.

Rechts oben Büro: Die Arbeitsräume vermitteln mit den Sichtbetonwänden eine rohe und ruhige Atmosphäre.

Rechts oben Umkleide: Die Umkleide aus Kastanienholz steht in der Mitte des auskragenden Quaders. Eine Kastanienholzwand trennt diese vom Schlafbereich.

Rechts unten: Ungetrübten Badespass mit Seeblick kann man im mit Feinsteinzeug gefliesten Bad geniessen. Amaturen von Hansgrohe, Waschbecken von Toni Kläusler, Badewanne von Schmidlin.



Rechts: Der Zugang zum Gebäude liegt im Süden. Von der Garage erreicht man den Eingangsbereich über einen von Betonscheiben gerahmten Kiesweg.



Schon die Südansicht lässt die Verzahnung von Innen- und Aussenraum erkennen, welche sich im Norden noch verstärkt.

Internationales Flair, milde Temperaturen und ein eindrucksvolles Alpenpanorama machen den Bodensee zu einem ganz besonderen Ort. Auf der deutschen Seite eher flach, wird es im schweizerischen Gebiet zunehmend bergiger. Hier haben die Architekten Biehler und Weith für eine 3-köpfige Familie ein neues Zuhause gebaut. Wie ein grosser, weisser Sandstein erhebt sich das Haus am Untersee aus der grünblauen Hügellandschaft. Solide und doch dynamisch wirkt das Gebäude. Der im Süden in die Erde gegrabene Kubus streckt sich nach Norden immer weiter dem See und der genau gegenüberliegenden Insel Reichenau entgegen. Das um mehr als 90° gedrehte Obergeschoss scheint mit seiner Auskragung förmlich in den See springen zu wollen. Zwischen den zwei alten Villen, die das Grundstück umgeben, wirkt die neue, expressive Form noch intensiver. «Eine solch imposante Lage lässt auch eine expressive architektonische Geste zu», sagten die Architekten. Und es stimmt, das Haus schafft sich in der aussergewöhnlichen Lage an der Hangkante zum Untersee einen Ort mit eigenem Charakter. Auch die Orientierung der Innenräume strebt der beispiellosen Aussicht zu. Da der Bodensee im Norden des Grundstücks liegt, haben die Architekten das ganze Haus als offenen, luftigen Raum konzipiert, um möglichst viel Tageslicht ins Innere zu holen. So entstehen Durchsichten und Raumkompositionen, die diesen ganz besonderen Ort richtig zu nutzen verstehen.

Robuste Offenheit

Zwischen alten Villen und dem örtlichen Friedhof führt ein Kiesweg zu dem Grundstück am See. Durch das Tor, gebildet von einer Betonscheibe und der Garage, erreicht man das Haus über eine Treppe, die in den mit Gras bewachsenen Hügel eingebettet liegt. Die Südseite wirkt robust und trotzdem einladend. Vor der Eingangstür befindet sich ein windgeschützter, sonniger Sitzbereich, und durch die grossformatigen Fenster kann man durch das Haus linsen und einen ersten Blick auf den See erhaschen. Im Süden noch eher geschlossen, öffnet sich das Gebäude nach Norden in ein verspieltes Vor und Zurück der Fassade. Die grossen Fensterfronten mit der den Kubus erweiternden Terrasse werden von dem nach vorne springenden Obergeschoss überragt. Mit einer mühelosen Leichtigkeit entwickelt sich das Gebäude aus dem Hang gen Himmel und See. Die helle Farbe der Sichtbetonwände setzen das Gebäude vom wasserblauen Hintergrund ab. In passender Gestalt kommt auch der Weg nach unten zum See. Hin und her schlängelt er sich den steilen Hang hinab, bis er flachere Gefilde erreicht. In den Kurven mit Sitzmauern, die zum Sonnen einladen und den Blick zwischen Haus und Landschaft schweifen lassen.

Lichte Privatsphäre

Die innere Gestaltung des Hauses macht die Aussenform erlebbar. Die offenen Grundrisse und die raumhohen Verglasun-

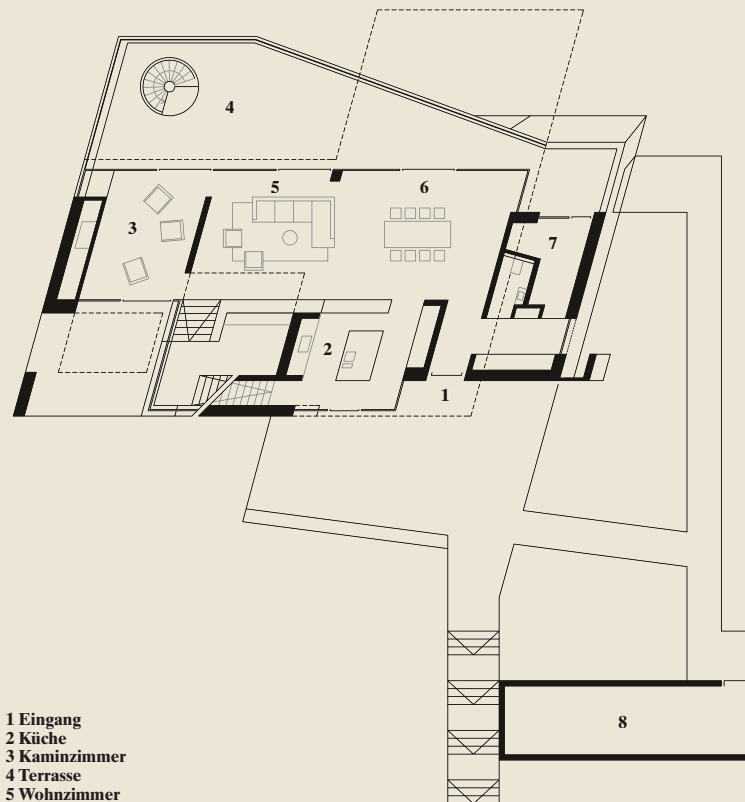


Die Architekten Biehler Weith Associated

«Architektur hat einen Ort und ihre Bewohner»: Unter diesem Motto arbeiten **Christoph Biehler und Ralf Heinz Weith** seit 2001 in ihrem Büro zusammen. Beide studierten Architektur an der Fachhochschule Konstanz und an der University of Central England. In ihrer Arbeit nutzen sie die Besonderheiten des Ortes und wollen diese in den Entwürfen herausarbeiten und mit der Architektur unterstreichen. So entstehen Objekte, mit deren Charakter sich Ort und Mensch identifizieren können. Mit dem Haus am Untersee haben die Architekten einen besonderen Ort mit einer expressiven Geste unterstrichen.

www.biehler-weith.de

Grundriss



- 1 Eingang
- 2 Küche
- 3 Kaminzimmer
- 4 Terrasse
- 5 Wohnzimmer
- 6 Esszimmer
- 7 Waschküche
- 8 Garage



Infos zum Bau

Baubeginn: 2009
Fertigstellung: 2011
Wohnfläche: 620 m²

**Bauweise/
Konstruktion:**
Kerngedämmte Sichtbetonkonstruktion

Materialien innen:
Zementestrich, Feingips und Sichtbeton

Mitwirkende Spezialisten: Andreas Geser, Landschaftsarchitektur; Baustatik Relling GmbH, Tragwerksplanung; Trieschmann GmbH, Lichtplanung; Schreinerei Gött, Möbel; Vogt-Küchen, Küche

Haustechnik: Planungsbüro für Haustechnik Schwald, Steisslingen

gen auf der gesamten Breite des Querriegels lassen aus fast allen Räumen den Blick in die weite Landschaft zu. Vom Eingangsbereich gelangt man in das Esszimmer, das gemeinsam mit dem Wohnzimmer einen Raum bildet. In dieses Raumgefüge gliedert sich die Küche mit ein, welche durch ein speziell für das Haus angefertigtes raumtrennendes Möbel in Kastanienholz abgegrenzt ist. Die Küche orientiert sich nach Süden mit einer grossformatigen Verglasung, über die man direkten Zugang zum sonnigen Aussenbereich hat. Das eigens für den Entwurf gefertigte Trennmöbel zwischen Küche und Wohnen lässt die Lichtdurchflutung des gesamten Raumgefüges zu und schafft gleichzeitig Privatsphäre. Durch die weissen Feingipswände und den hellen Zementestrichboden wirken die Räume luftig und hell. Direkt nebenan liegt das Kaminzimmer. Es verfügt sowohl über eine eigene im Südwesten liegende Terrasse als auch einen Zugang zur nördlichen Terrasse mit Blick über den Bodensee. Besonders eindrücklich, jedoch nicht auf den ersten Blick zu sehen, ist der ebenerdige Kamin. Die den Raum nach Westen abschliessende Wand endet einen halben Meter über dem Boden und bietet darunter Platz für die Feuerstelle. Bei offenem Feuerschein kann man hier am Abend ein Glas Wein geniessen. Eine offene Treppe führt direkt vom Wohnzimmer über eine Zwischenebene nach oben. Die Ebene wird vom raumtrennenden Möbel zum Wohnbereich abgegrenzt. Von der integrierten Sitzbank blickt man nach Süden über den grünen Hang.

Oben, im auskragenden Kubus, liegt das Bauherren-Schlafzimmer. Von hier aus hat man den weitesten Blick, und man kann schon beim Aufstehen das Panorama auf den Untersee und das gegenüberliegende Ufer bewundern; vorausgesetzt der Ausblick wird nicht durch Nebel eingeschränkt, der auch am Bodensee öfter anzutreffen ist.

Auch im längsseits des Schlafzimmers liegenden Bad schweift das Auge über die Landschaft. Das Bett ist eigens für die Raumkomposition aus Kastanienholz gefertigt. Der raumhohe Kopfabschluss fungiert als Trennmöbel zur dahinterliegenden Ankleide und kann mit den integrierten Schiebetüren komplett geschlossen werden. In der Mitte des Ankleideraumes befindet sich der halbhohe Kleiderschrank in Kastanie. Im Südteil des Obergeschosses liegt das Kinderzimmer. Über eine golden gestrichene Treppe gelangt man in das Untergeschoss. Die Südseite ist in den Berg gegraben und bietet durch das kühle Klima einem Weinkeller den idealen Platz. Im Norden befinden sich Arbeits- und Gästebereich. Wände und Decken sind in Sichtbeton ausgeführt, und mit dem indirekten Nordlicht verströmen die Räume eine ruhige Atmosphäre. Auch von hier sieht man auf den See und kann man auf die ebenerdige Terrasse treten. Über eine Wendeltreppe gelangt man wieder auf die Wohntage. Die gewundene Treppe steht im Kontrast zu dem gänzlich in geraden Linien ausgeführten Gebäude und unterstreicht die Verspieltheit des Hauses am Untersee. ■